

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 34 (1926)

Heft: 7

Artikel: Gott und Vaterland

Autor: A.K.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-973398>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pavois attend les délégués et leurs invités pour leur faire faire le tour du haut lac.

Melide, Gandria, Porlezza défilent sous nos yeux charmés; à Caprino une collation termine la croisière,.... et c'est le retour dans la rade de Lugano.

Ceux qui ont pu assister, le soir, par une nuit calme et merveilleuse, à la fête vénitienne, à l'illumination de la baie, à une débauche magnifique de feux d'artifice, en garderont un souvenir inoubliable!

Et nous ne voudrions pas terminer ce court compte-rendu sans avoir adressé nos meilleurs remerciements à tous ceux qui ont contribué à cette réunion qui fut une des plus belles fêtes de la Croix-Rouge en Suisse, fête dont le souvenir ne s'effacera pas de la mémoire de ceux qui ont pu consacrer ces deux belles journées de mai à la Croix-Rouge et à nos frères tessinois.

D^r M^l.

Gott und Vaterland.

(Der Jahresversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes zu Pfingsten 1926 in Lugano.)

Ragt auch sein grünes Haupt nicht hoch empor,
 Mein Heimatberg ist doch bekannt im Land.
 Dringt seine Stimme zwar nicht laut hervor,
 Sie stimmt mit ein ins Lob aufs Vaterland.
 Hier aber klingt in vollem Chor ringsum
 Der Berge wie der Menschen Harmonie;
 Ich fühle mitten mich im Heiligtum
 Umflutet und erfüllt von Sympathie.
 Stets hast bezaubert, holde Heimat du,
 Die Herzen aller, die dir strömten zu,
 Sie bringen alle dar ihr Dankgebet.
 Allein daß Gott dich gab zur Heimat mir,
 Bewegt am tiefsten mir das eigene Herz.
 Wo, Vater, offenbarst du herrlicher als hier

Dich, wo die Berge weisen himmelwärts?
 Fromm ahnt die Seele dich im Vaterland,
 Empfendet freudig ihre Dankespflicht.
 Gottlob hat es beschirmt der Allmacht Hand!
 Ach! ohne sie bestünden wir ja nicht,
 Weil Gott für unser Land so väterlich
 Gesorgt und unsrer Väter Arm gestützt,
 O Schweizervolk, drum weihe selber dich
 Ihm, der zu seinem Liebling dich erwählt!
 Wohltuend wirke jeder für das Heil
 Der Brüder, die durch Liebe sind verwandt,
 Und unser keinem sei die Freiheit feil,
 Wenn's gilt zu kämpfen für das Vaterland!
 H. K.

Die Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes in Lugano am Pfingstsonntag 1926.

Das Ziel der Delegierten des Schweiz. Roten Kreuzes zur alljährlichen Versammlung war im Süden. Die tessinischen Sektionen hatten im Vorjahre durch ihren Vertreter, Hrn. Dr. Pedotti, Bellinzona, das Rote Kreuz nach Lugano eingeladen. So zogen sie denn aus allen Gauen unseres Schweizerländchens durch den Gotthard oder durch den Simplon und das Centovalle zum Monte Salvatore

hin. Daß die Delegiertenversammlung gerade auf die Pfingstfeiertage fiel, hatte wohl manchen veranlaßt, seine Fahrt etwas auszudehnen, zu zweit oder zu dritt zu unternehmen und nicht nur Lugano, sondern auch andere hübsche Gegenden des Tessins zu besuchen, mit denen ja dieser gottbegnadete Fleck Schweizerland so reich gesegnet ist. So ist denn auch verständlich, daß die Gespräche auf der langen Fahrt sich wohl zum kleinsten Teil um die Geschäfte der Delegiertenversammlung drehten, sondern, daß man von der herrlichen Gegend, von Land und Leuten, die man antraf und sah, zu erzählen mußte. Da tauchten alte